

ander zu — niemand wußte von uns, nur wir wußten alles — dann erhoben Sie sich — Sie suchten Freunde auf, in einer andern Loge — ich begriff! — in dem schmalen Korridor trafen wir uns — soll ich weiter erzählen?“

„Erzählen Sie!“

„Wundervolle Frau! — Und da geschah es, daß zwei Körper sich fanden — für einen winzigen unendlichen Augenblick — zwei Münder fanden sich und redeten miteinander ohne Worte — sie sprachen das berauschte Volapük der sinnlichen Vollkommenheit — oh —“

„— und redeten miteinander ohne Worte... sprachen das berauschte Volapük der sinnlichen Vollkommenheit — irgendwo muß ich das einmal gelesen haben!“

„Ich mag es einmal geschrieben haben — damals war es aber nur Ahnung —“

„Sie sind — Sie sind also Paul Talbot?“

„Ja, Sie kennen mich?“

„Der Dichter Paul Talbot?“

„Allerdings.“

„Eine tolle Geschichte!“

„Soll ich weitererzählen?“

„Wie haben Sie mich gefunden, Paul Talbot?“

„Auf dem Heimweg notierte ich die Nummer Ihres Autos. Heute morgen war ich auf dem Polizeibureau und ließ im Grundbuch nachschlagen —“

„Es ist gut, Paul Talbot. Ich will Sie wiedersehen — einmal gab es eine Zeit, in der ich das sehnlich wünschte —“

„Sie —? Und einmal?“

„Ich will, daß Sie, wenn wir uns sehen, Ihre Enttäuschung verbergen. Ich nämlich habe keineswegs wasserblaue Augen, die Ihr Ideal zu sein scheinen, sondern ziemlich dunkle. Meine Haare gelten als schwarz und von meiner Figur wird behauptet, sie sei leidlich gut, aber eher zierlich. Vor zwei Jahren, als wir uns zum letztenmal sahen, hieß ich noch Mabel Pellet —“

„Mabel Pellet? Die entzückende, süße, kleine Mabel Pellet — Sie sind es? Damals reisten Sie nach Nizza — ich verlor Sie ganz aus den Augen —“

„Ich wäre für Sie zu finden gewesen — ein Jahr später heiratete ich den korpulenta, sympathischen Herrn, der allerdings, wie ich jetzt weiß, von geradezu aufreizender Zärtlichkeit ist —“

„Um Himmels willen — was habe ich da angerichtet!“

„Vielleicht ist es gut so, Paul Talbot —“

„Und Sie wollen mich wahrhaftig wiedersehen? Ich bin so glücklich, Mabel —“

„Ich will es. Und zwar heute abend. Ich bitte Sie, mich vor acht abzuholen; um acht kommt mein Mann. Ich bitte Sie ferner, diese Bereitwilligkeit, heute mit Ihnen auszugehen, nur als den Ausfluß meiner Empörung über das schandvolle Benehmen meines Mannes zu betrachten —“

„Nur so, Mabel? Einmal hatten wir die Absicht, sehr gute Freunde zu werden —“

„Das wird wohl vorüber sein! Nun das Schicksal Sie mit der Erfüllung konfrontiert hat —“

„Mein Gott, — das —“

„— war nur so gesagt? Wie? Nun Sie also Ihren Traum von der Vollkommenheit verwirklicht sahen — fürchte ich, durchaus nicht Ihr — Ihr Typ zu sein —“

